



... und sie zogen ihre Boote an Land und folgten ihm nach.

Ein Kindergottesdienst am 5. Sonntag des Jahreskreises im Lesejahr C



Vorbereitung:

Baumwolltücher in den Farben: gelb, rot, blau und grün;

4 braune Tücher;

die Gottesdienst Kerze;

eine Egli-Figur zum Erzählen;

ein Fischernetz und Fische als Legematerial (z.B. Filz);

kleine Kegelfiguren als Holz (erhältlich über den RPA-Verlag, Landshut) und dünne Schnüre;

Holzkreuze zum Zusammenstecken: <https://www.afgshop.de/steckkreuz.html>



Lied

Herr geh mit uns (Nr. 7)¹: Eines Tages kam einer

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Schön, dass wir heute miteinander Gottesdienst feiern, miteinander beten, singen und feiern. Gemeinsam mit einem Fischer machen wir uns auf den Weg und besuchen einige Orte, die für sein Leben wichtig sind.

L legt ein blaues Baumwolltuch in die Mitte auf den Boden.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du hast Menschen in Deine Nachfolge berufen. Herr erbarme Dich.

L legt ein gelbes Baumwolltuch in die Mitte auf den Boden direkt neben das blaue Tuch.

Jesus, Du hast in jedem Deiner Jünger etwas Besonderes erkannt. Christus, erbarme Dich.

L legt ein grünes Tuch in die mit Abstand zum blauen Tuch auf den Boden.

Jesus, auch wir können Deine Jünger sein. Herr, erbarme Dich.

L legt ein rotes Tuch mit Abstand zu den beiden anderen Tüchern auf den Boden.

L nimmt braune Tücher, holt sich ein Kind dazu und verbindet die Tücher, solange, bis ein Weg entstanden ist.

Dieser Weg auf dem Boden erinnert uns heute Menschen, die am See Genesareth Fischer waren. Sie sind Jesus begegnet. Ihr Weg mit ihm hat begonnen.

Ein Kind stellt eine brennende Kerze auf das gelbe Tuch.

Gebet

Allmächtiger Gott,

Du hast Deiner Kirche die Apostel als Glaubensboten geschenkt. Gib, dass auch wir heute durch deine Fürsprache die Botschaft Jesu verstehen und Zeugen deines Glaubens werden.

¹ Münchner Provinz der Redemptoristen (Hrsg.): Herr geh mit uns – Lieder der Frohbotschaft, Gars am Inn 1981, Seite 7.



Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Hinführung

L zeigt die Egli-Figur.

Das ist Simon. Heute erzählt er uns aus seinem Leben.

Mein Name ist Simon. Ich wohne in einem kleinen Dorf. Das Dorf liegt an einem wunderschönen See. Er heißt See Genezareth. Viele, die hier wohnen, verdienen sich ihren Lebensunterhalt als Fischer. Das mache ich auch. Früh am Morgen fahren wir mit den Booten hinaus auf den See. Oft ist es noch dunkel, wenn wir hinausrudern. Dann werfen wir unsere Netze aus und warten. Es ist schön, die Ruhe zu genießen, ganz still ist es dann um uns herum. Ich kann das Wasser leise plätschern hören. Langsam wird es heller. Viele Sonnenaufgänge habe ich schon auf dem Wasser miterlebt. Und doch bin ich immer noch ein bisschen nervös: Wie viele Fische fange ich heute, reicht es, um davon leben zu können?

Ein Fischernetz wird über das blaue Tuch gelegt.

Heute hat Andreas keinen einzigen Fisch in seinem Netz gefangen.

Lied

| *Troubadour² (Nr. 292): Ich möcht, dass einer mit mir geht*

Wir sind gerade ans Ufer zurückgekehrt – da höre ich eine Stimme. Den Mann habe ich schon einmal gesehen. Ich weiß, dass er Jesus heißt. Oft steht er am Ufer des Sees und predigt. Ich höre ihn rufen. Er sagt: Komm, fahren wir noch einmal hinaus auf den See.

Und das tun wir auch. Stellt euch nur vor – wir haben so viele Fische gefangen, wie schon lange nicht mehr. Fast wären unsere Boote untergegangen, so voll waren sie.

Kinder legen Fische aus Filz oder Papier in das Netz.

Lied

| *Troubadour (Nr. 292): Ich möcht, dass einer mit mir geht*

² Kolpingbildungswerk Diözesanverband Würzburg (Hrsg.): Troubadour für Gott, Würzburg 1983, Nummer 292.



Wieder am Ufer angekommen, spricht mich Jesus noch mal an. Ja, er meint mich! „Komm her, folge mir nach, geh mit mir.“, sagt er zu mir. Und dann sagt er noch einen Satz, den ich nie vergessen werde: Ich mache Euch zu Menschenfischern.

Das ist der Satz, der mich zum Mitgehen bewegt hat. Jetzt bin ich mit Jesus unterwegs und ziehe von Ort zu Ort.

Wir gehen zu den Menschen, erzählen ihnen von Jesus und seiner Botschaft.

Kleine Figuren werden auf das grüne Tuch gelegt.

Die Botschaft von Jesus hat die Menschen untereinander verbunden, sie waren eine Gemeinschaft.

Die Kinder dürfen die kleinen Figuren mithilfe von Schnüren verbinden.

Lied

| *Troubadour (Nr. 292): Ich möcht, dass einer mit mir geht*

Evangelium³

Aus dem Evangelium nach Lukas

Als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.

Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken. 8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.

Lukas 5, 1 – 11

³ Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.



Lied

Kindergesangbuch⁴ S. 54: Jesus, der zu den Fischern lief

Deutung

Die Botschaft, die Jesus den Jüngern am See verkündet hat, hat immer wieder Menschen begeistert. Auch heute noch!

Der erste Teil eines Holzkreuzes wird an die Kinder verteilt.

So gehören auch wir heute zu dieser Gemeinschaft

Die Kinder stellen ihre „Holzteile“ so um das rote Tuch, dass ein Kreis entsteht.

Fürbitten

So bringen wir heute unsere Bitten vor Gott, der uns hört und uns Hilfe schenkt, wenn wir nicht mehr weiter wissen:

Wir bitten für die Menschen, für die Jesus ein Vorbild ist, dass seine Botschaft Orientierung ist.

Wir bitten für alle, die von Jesus erzählen, dass sie die richtigen Worte finden.

Wir bitten für die Menschen, die sich für ihren Glauben einsetzen – sogar mit ihrem Leben.

Wir bitten für uns, dass wir die Freude über Jesu Auferstehung spüren.

Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute. Mach uns froh, wenn wir weitergeben, was wir empfangen haben durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Vater unser

Abschluss

Jesus mit seiner Botschaft kann auch heute noch die Menschen zusammenbringen. Die Verbindung kann uns Kraft schenken, diese Kraft kann uns durch unser Leben begleiten, diese Kraft kann dafür sorgen, dass unser Leben schön ist. Weil viele verschiedene Menschen daran teilhaben, weil viele Erlebnisse Teil unseres Lebens sind, weil Jesus an unserer Seite ist.

⁴ Aldebert, Ulrike, u.a. (Hrsg.): das Kindergesangbuch, Claudius Verlag, München, 13. Auflage 2018, S. 54.



L teilt den zweiten Teil des Holzkreuzes aus.

Die Kinder holen sich den ersten Teil aus der Mitte und bauen das Kreuz zusammen.

Segen

Gott, wir Dich um Deinen Segen für uns, damit uns deine Kraft durchs Leben führt.

Dazu segne uns Gott. Uns und alle Menschen, die in unseren Herzen einen Platz gefunden haben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

| *Zur Mitte kommen⁵, Nr. 70: Geh mit uns*

⁵ Stimmer-Salzeder, Kathi, Zur Mitte kommen, Don Bosco Verlag München, 2000, Nr.70.